



Die Modebox für Schwangere

1996, lange bevor Kinder so angesagt waren wie Designerhandtaschen, herrschte Baby-Eiszeit in New York. Auch in Sachen Schwangerenmode sah es düster aus. Das bekam die deutsche Modedesignerin Mira von der Osten am eigenen Leib zu spüren, als sie, gerade schwanger mit dem ersten Kind, vor der Wahl stand, in einem kratzigen Nylonsack oder lieber wie ein Osterei mit Schleife auf dem Bauch herumzulaufen. Sie überlebte das modische Tief zwar irgendwie, doch drei Schwangerschaften später hatte die Designerin genug – und erfand ihre „Neunmaldrei“-Box: eine hübsche, mit Leinenstoff bezogene Schachtel, die eine Hose, ein Top und einen Rock enthält. Die drei Basics für neun Monate sind schwarz, elegant geschnitten und aus Baumwoll-Bi-Stretch genäht, der sich in Länge und Breite dehnt, also optimal „mitwächst“, sich angenehm anfühlt und in die Waschmaschine gesteckt werden kann. „Die drei Teile lassen sich prima mit anderen Kleidungsstücken kombinieren, sodass man neun Monate lang immer gut angezogen ist.“ Die 36-Jährige weiß, wovon sie spricht, schließlich hat sie ihre Box selbst getestet – während ihrer fünften Schwangerschaft.

■ Die Box gibt's für 350 Euro im Onlineshop www.neunmaldrei.de